

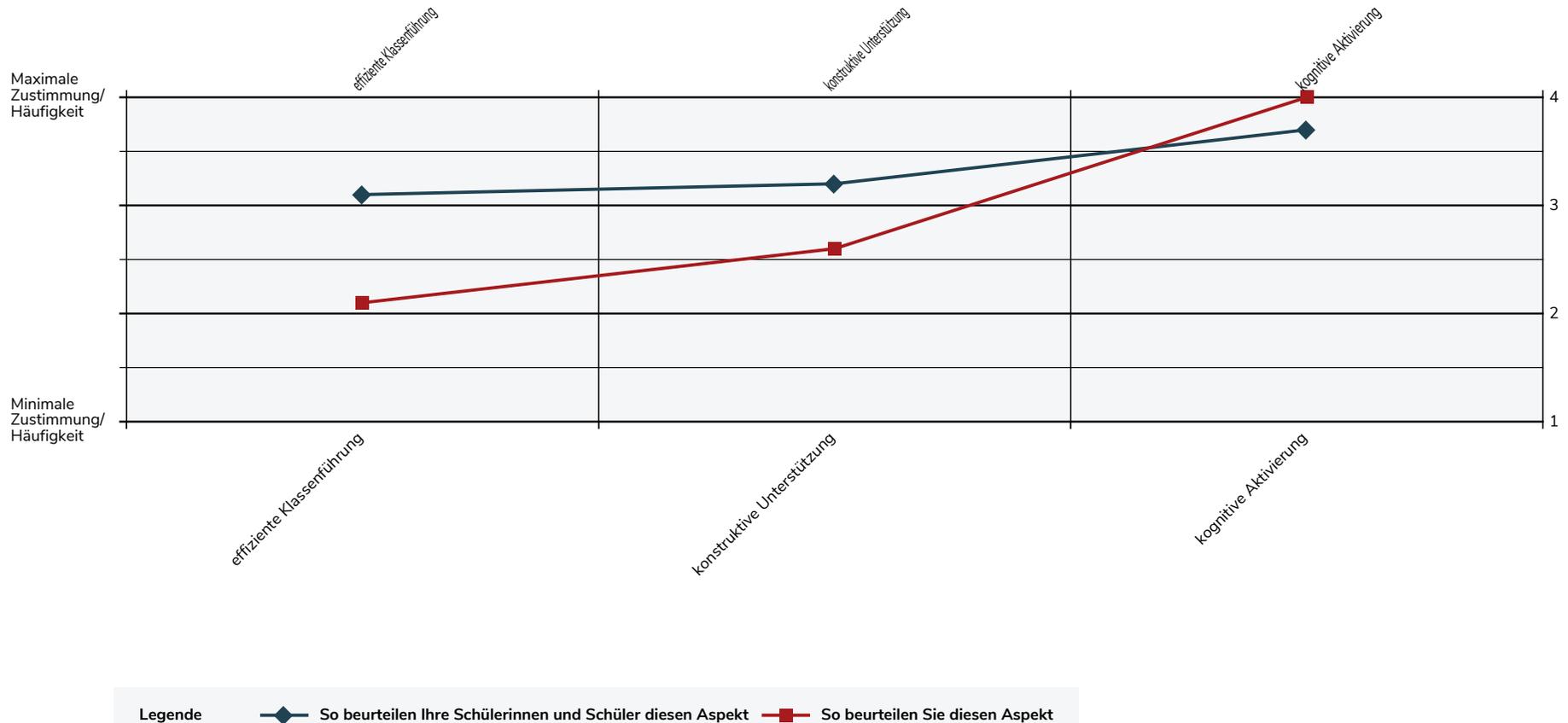
Ergebnisbericht vom 27.08.2021

für den Unterricht in Mathematik in der Klasse 10d

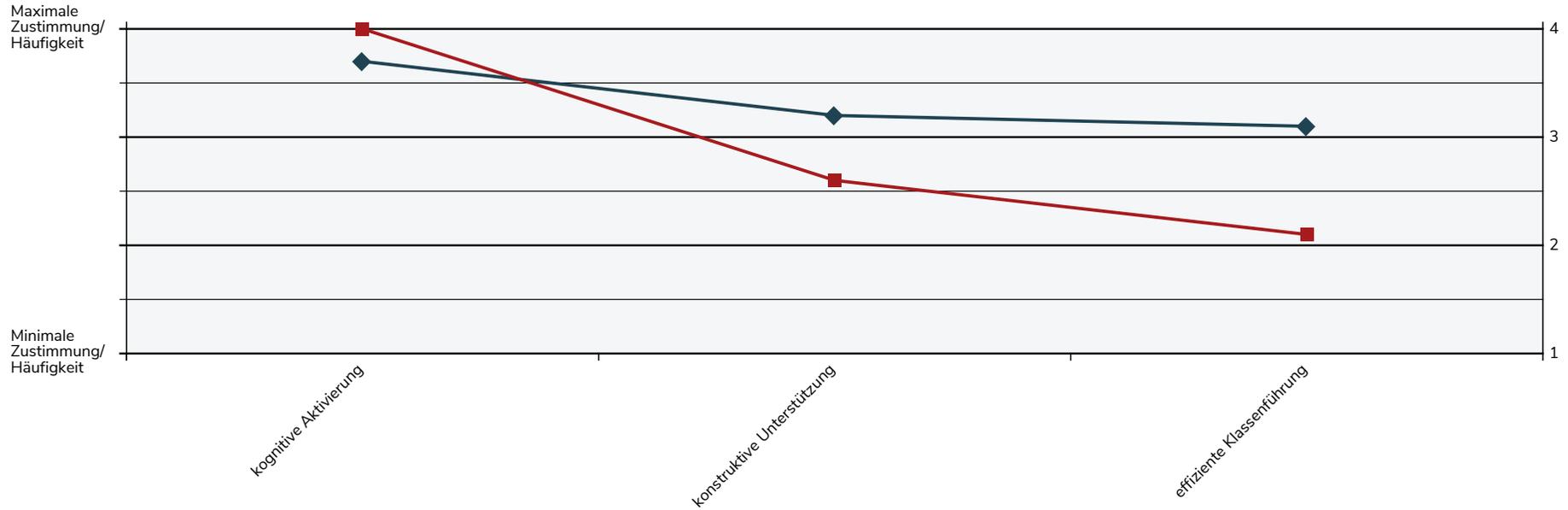
Zur Erläuterung der Bausteine und der im Ergebnisbericht verwendeten Begriffe s. Anhang.

Ergebnisübersicht

Diese Grafik stellt Ihre Wahrnehmung des Unterrichts der Wahrnehmung Ihrer Schülerinnen und Schüler gegenüber. Abgebildet sind die Wahrnehmungen bezüglich der Bausteine, die Sie in die Befragung einbezogen haben. Die Profile zeigen Ihnen, wie Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler **im Durchschnitt** den jeweiligen Baustein einschätzen.



In dieser Grafik sind die Bausteine nach der Größe der Unterschiede zwischen Ihrer Wahrnehmung und der Wahrnehmung Ihrer Schülerinnen und Schüler sortiert: Sie beginnt mit den Bausteinen, bei denen Ihre Einschätzung höher ausfällt als die Ihrer Schülerinnen und Schüler.





Zusammenfassung

Hier finden Sie besonders auffällige Ergebnisse Ihrer Befragung, sofern es solche definitionsgemäß gibt.

Besonders hohe Ausprägungen"	
kognitive Aktivierung	+3.7

Eine besonders hohe Ausprägung ist definiert bei einem Mittelwert größer 3,5.

Besonders niedrige Ausprägungen	
Keine	

Eine besonders niedrige Ausprägung ist definiert bei einem Mittelwert kleiner 2,5.

Besonders große Wahrnehmungsunterschiede zwischen Schüler- und Lehrerperspektive	
effiziente Klassenführung	+0.9

Ein großer Wahrnehmungsunterschied ist definiert bei einer Differenz größer 0,75. Dieser Wert entspricht einem Viertel der maximalen Reichweite der Skala von 1 bis 4. Während hier ein positiver Wert (+) bedeutet, dass Ihre Schülerinnen und Schüler den betreffenden Qualitätsaspekt deutlich höher einschätzen als Sie selbst, weist ein negativer Wert (-) darauf hin, dass Ihre eigene Einschätzung höher ausfällt als die Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Hinweise zur Weiterarbeit

Besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihrer Klasse. Diskutieren Sie vor allem Gründe für festgestellte Wahrnehmungsunterschiede.

Besprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schüler, welche Unterrichtsaspekte sie beim Lernen besonders unterstützt haben.

Betrachten Sie die evaluierten Aspekte im Ganzen und schauen Sie, wo hier Ihr dringendster Entwicklungsbedarf besteht. Beachten Sie die nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Aspekten, die neben Erklärungen auch Anregungen zur Weiterentwicklung Ihres Unterrichts geben.

Sammeln Sie Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit auf Schulebene, um spezifische schulinterne Fortbildungen planen zu können.

Lassen Sie sich bei der Bearbeitung von festgestelltem Entwicklungsbedarf professionell unterstützen, z.B. durch die Fachberaterinnen und Fachberater für Unterrichtsqualität.

Nutzen Sie den Fragebogen ein zweites Mal, um die Wirkung der von Ihnen in der Zwischenzeit initiierten Veränderungen zu überprüfen.



Bereich 1: effiziente Klassenführung

	Schülerangaben (Anzahl 5)							Lehrerangaben			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz	
effiziente Klassenführung											
Mein Lehrer weiß immer, was in der Klasse passiert.	3	0	0	2	0		1.5	2.2	1	1.2	
Bei meinem Lehrer ist mir zu jeder Zeit im Unterricht klar, was ich tun soll.	2	0	1	2	0		1.4	2.6	2	0.6	
Bei meinem Lehrer weiß ich, was im Unterricht erlaubt ist und was nicht.	0	2	1	2	0		0.9	3	2	1	
Am Anfang einer Stunde sind bei meinem Lehrer alle Schülerinnen und Schüler ruhig und wir könnten schnell mit dem Unterrichtsstoff beginnen.	1	0	3	1	0		1	2.8	3	-0.2	
Mein Lehrer hat die Unterrichtsmaterialien immer griffbereit und muss nicht lange nach ihnen suchen.	0	1	0	4	0		0.8	3.6	2	1.6	
Mein Lehrer kann die Zeit, die wir brauchen, richtig einschätzen.	0	0	1	4	0		0.4	3.8	2	1.8	
Bei meinem Lehrer kann ich ungestört arbeiten.	0	1	0	4	0		0.8	3.6	3	0.6	
	Mittelwert für diesen Aspekt							1	3.1	2.1	1



Bereich 2: konstruktive Unterstützung

	Schülerangaben (Anzahl 5)							Lehreran- gaben			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz	
konstruktive Unterstützung											
Bei meinem Lehrer gibt es je nachdem was wir schon können, verschiedene Aufgaben.	0	0	1	4	0		0.4	3.8	1	2.8	
Mein Lehrer meldet mir zurück, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	0	0	2	3	0		0.5	3.6	1	2.6	
Bei meinem Lehrer ist es nicht schlimm, wenn jemand einen Fehler macht.	0	1	1	3	0		0.8	3.4	2	1.4	
Ich kann von meinem Lehrer Hilfe bekommen, wenn ich mal nicht weiterkomme.	0	1	3	1	0		0.6	3	3	0	
Bei meinem Lehrer gibt es Aufgaben, die ich interessant finde.	0	1	4	0	0		0.4	2.8	2	0.8	
Bei manchen Aufgaben von meinem Lehrer kann ich selber entscheiden, wie ich sie bearbeiten will.	0	3	2	0	0		0.5	2.4	4	-1.6	
Ich habe das Gefühl, dass ich meinem Lehrer wichtig bin.	0	1	2	2	0		0.7	3.2	4	-0.8	
Bei meinem Lehrer fühle ich mich im Unterricht wohl.	1	0	0	4	0		1.2	3.4	4	-0.6	
	Mittelwert für diesen Aspekt							0.6	3.2	2.6	0.6



Bereich 3: kognitive Aktivierung

	Schülerangaben (Anzahl 5)							Lehrerangaben		
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz
kognitive Aktivierung										
Zu Beginn einer Unterrichtsstunde fragt uns mein Lehrer, was wir schon zum Unterrichtsthema wissen.	0	0	0	5	0		0	4	4	0
Während des Unterrichts fragt uns mein Lehrer immer wieder, was wir verstanden haben und was nicht.	0	0	1	4	0		0.4	3.8	4	-0.2
Im Verlauf einer Unterrichtsstunde regt uns mein Lehrer an, bestimmte Sachverhalte mit unseren eigenen Worten zu erklären.	0	0	4	1	0		0.4	3.2	4	-0.8
Während des Unterrichts gibt uns mein Lehrer genügend Zeit, damit wir eigene Ideen und Antworten finden können.	0	0	3	2	0		0.5	3.4	4	-0.6
Im Unterricht stellt mein Lehrer Fragen, die ich nicht spontan beantworten kann, sondern über die ich nachdenken muss.	0	0	0	5	0		0	4	4	0
Mittelwert für diesen Aspekt							0.3	3.7	4	-0.3



Anhang

Erläuterungen Bereich 1: effiziente Klassenführung

effiziente Klassenführung

Die Qualitätsdimension der Klassenführung fokussiert darauf, die zur Verfügung stehende Lernzeit optimal zu nutzen. Um diese optimale Nutzung zu erreichen, hält die Lehrkraft den Unterrichtsfluss durch präventive und proaktive Steuerungsmaßnahmen aufrecht. Diese proaktive und präventive Steuerungsleistung zeichnet sich einerseits durch die Fähigkeit der Lehrkraft aus, alle im Klassenzimmer ablaufenden Prozesse zu überblicken, um bereits aufkeimende Unterrichtsstörungen frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden. Andererseits ist diese Steuerungsleistung durch eine hohe instruktionale Klarheit und Strukturiertheit gekennzeichnet, die für eine fortgesetzte Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Lerngegenstand sorgt. Darüber hinaus richten Lehrkräfte mit einer effizienten Klassenführung klare soziale Verhaltenserwartungen an ihre Schülerinnen und Schüler durch die Etablierung eines verbindlichen Regel- und Routinesystems im Klassenzimmer. [\[1-3\]](#)

Erläuterungen Bereich 2: konstruktive Unterstützung

konstruktive Unterstützung

Die Qualitätsdimension der Schülerorientierung fokussiert die Motivationsunterstützung der Schülerinnen und Schüler innerhalb des Unterrichts. In Anlehnung an die Selbstbestimmungstheorie der Motivation geht diese Dimension davon aus, dass in motivationaler Hinsicht die Schülerinnen und Schüler am meisten von einem Unterricht bzw. einer Lehrkraft profitieren, die sie in ihrem Streben nach der Befriedigung ihrer drei angeborenen Grundbedürfnisse - nach Autonomie, Kompetenz und sozialen Eingebundenheit - unterstützt. Werden diese Bedürfnisse durch die Lehrkraft in positiver Weise entsprochen, so steigt die Wahrscheinlichkeit für ein selbstbestimmt motiviertes und zugleich intrinsisch orientiertes Lernen der Schülerinnen und Schüler. [\[1-3\]](#)

Erläuterungen Bereich 3: kognitive Aktivierung

kognitive Aktivierung

Die Qualitätsdimension der kognitiven Aktivierung bezieht sich auf das Ausmaß, in dem die Schülerinnen und Schüler durch eine tiefere Verarbeitung unterrichtlicher Inhalte zu mentalen Wissenskonstruktionsaktivitäten angeregt werden, aus denen ein konzeptuelles Verständnis und ein anwendbares Wissen resultieren. Auf der Basis dieser tiefenverarbeitenden Auseinandersetzungen werden im Unterricht unter anderem neue Wissensbestände mit bereits bestehende Wissensbestände verknüpft. Eine derartige Verknüpfung kann insbesondere durch kognitive Konflikte auf Seiten der Schülerinnen und Schüler induziert werden und sich in Lernhandlungen niederschlagen, auf deren Basis bereits bestehende Wissensstrukturen erweitert, modifiziert oder umstrukturiert werden. In diesem Zusammenhang führen vor allem an das Vorwissen angepasste und anspruchsvolle Aufgaben sowie Übungen zu einer tiefergehenden Verarbeitung unterrichtlicher Inhalte, die in bedeutsamem Maße den schülerseitigen Lernerfolg erhöhen. Dies gilt auch für Unterrichtsgespräche mit Fragen, die an das Vorwissen anknüpfen, bereits bestehende Wissensstrukturen infrage stellen oder erfordern, bekannte Inhalte neu miteinander zu verknüpfen und zu organisieren, auf neue Situationen anzuwenden, multiple Lösungswege zu kontrastieren oder die Tragfähigkeit bisherigen Wissens selbst zu überprüfen, zu erläutern, zu begründen oder zu verteidigen.

[\[1-3\]](#)



Erläuterungen Ergebnisdarstellung

Die Darstellung Ihrer Ergebnisse beginnt mit einer Übersicht: Hierzu gehören a) zwei Überblicksgrafiken, in denen die Wahrnehmung des Unterrichtsgeschehens aus Schüler- und Lehrersicht gegenübergestellt wird, b) eine Zusammenfassung Ihrer Ergebnisse und c) Hinweise zur möglichen Weiterarbeit. Anschließend können Sie detaillierte Ergebnisse in den Tabellen nachsehen. Abschließend finden Sie Erläuterungen zu den einzelnen Konstrukten, die in diese Befragung einbezogen wurden sowie Erläuterungen zu den Ergebnistabellen.

Die Tabellen und Konstrukterläuterungen stellen dar, warum bestimmte Aspekte des Unterrichtsgeschehens wichtig sind. Die Schülersicht ist bei der Beurteilung eines Aspektes von besonderer Relevanz, da es für die tatsächlich stattfindenden Lernprozesse vor allem darauf ankommt, ob die Schülerinnen und Schüler z.B. Aufgabenstellungen als klar verständlich und strukturiert wahrnehmen, ob sie das Tempo und die Schwierigkeit der Inhalte als angemessen empfinden und den Stoff für interessant halten.

In den Ergebnistabellen werden folgende Bezeichnungen verwendet:

Mittelwert und Standardabweichung sind die beiden Angaben, die Ihnen am schnellsten etwas über die Antworten der Befragten sagen. Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten Ihrer Schülerinnen und Schüler ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus.

Der hier angegebene Mittelwert errechnet sich folgendermaßen: Die Antworten Ihrer Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Ausprägung numerischen Werten zugeordnet.

- 0 = "Kann ich nicht beurteilen"
- 1 = "Trifft überhaupt nicht zu"
- 2 = "Trifft eher nicht zu"
- 3 = "Trifft eher zu"
- 4 = "Trifft voll und ganz zu"

Mittels der in den Ergebnistabellen angegebenen Häufigkeiten der Antworten Ihrer Schülerinnen und Schüler wird der Mittelwert errechnet. Dieser Wert kann zwischen den Werten 1 (Alle Befragten haben "Trifft überhaupt nicht zu" geantwortet) und 4 (Alle Befragten haben "Trifft voll und ganz zu" geantwortet) liegen. Der theoretische Mittelwert dieser Skala liegt bei 2.5, d.h. alle Werte über 2.5 drücken eher eine hohe Ausprägung eines Qualitätsaspektes aus, Werte darunter eher eine niedrige Ausprägung. In diese Berechnung gehen die Antworten "Kann ich nicht beurteilen" nicht ein.

Der Mittelwert wird einmal für Ihre gesamte Klasse/Kurs ermittelt, sowie nach Geschlecht der Schülerinnen und Schüler getrennt.

Standardabweichung

Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten Ihrer Schülerinnen und Schüler ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus. Je größer die Standardabweichung, desto unterschiedlicher die Meinungen bezüglich eines Items in Ihrer Klasse. Je kleiner die Standardabweichung, desto einheitlicher die Meinung.

(Die Standardabweichung errechnet sich aus den quadrierten Abweichungen jedes Wertes vom Mittelwert. Diese werden summiert, durch die Anzahl der Antworten geteilt und daraus schließlich die Quadratwurzelgezogen.)

Anzahl

Die Anzahl sagt aus, wie viele Schülerinnen und Schüler ein Item beantwortet haben.

Ihre Bewertung

Hier finden Sie Ihre Antwort auf das entsprechende Item.

Differenz

Hier sehen Sie den Unterschied zwischen der durchschnittlichen Schülermeinung und Ihrer Einschätzung.



Mittelwert für den Qualitätsaspekt

Hier sehen Sie die Mittelwerte für jeden Qualitätsaspekt wie z.B. Klarheit. Diese Werte sind auch in den Grafiken dargestellt.

ACHTUNG: In den Grafiken und Tabellen werden keine Mittelwerte und Differenzen angegeben, wenn bzgl. eines Konstruktes nur "Kann ich nicht beurteilen" - Antworten vergeben wurden.